

Nachtragshaushalt für das Haushaltsjahr 2000/2001

Haushaltsansatz 1.7.2000 bis 30.6.2001 - Verwaltungshaushalt politisch

EINNAHMEN	Ansatz 00/01	Ansatz 00/01	
1.1. Beiträge der Studierenden			
1.1.1. Studentische Selbstverwaltung	459.900	462.910	siehe Erläuterung 13.
1.1.2. Semesterticket	3.535.670	3.558.531	siehe Erläuterung 13.
1.1.3. Härtefallbeiträge	19.280	19.424	siehe Erläuterung 13.
1.2. Zuführung aus dem Vermögenshaushalt	0	0	
1.3. Kapitalertrag	30.000	30.000	
1.4. Förderung durch das AAA	3.500	3.500	
1.5. Kultur			
1.5.1 Hochschulfest	20.000	20.000	
1.5.2 Sonstige Veranstaltungen	2.000	2.000	
1.6. Internationale Studierendenausweise	15.000	15.000	
1.7. Außerordentliche Erträge	500	500	
1.8. Infoladen	4.000	0	jetzt gewerbliches Referat
SUMME Einnahmen	<u>4.089.850</u>	<u>4.111.865</u>	

AUSGABEN	Ansatz 00/01	Ansatz 00/01	
2.1. Personalkosten			
2.1.1. Aufwandsentschädigung AStA	100.800	100.800	
2.1.2. Löhne und Gehälter	117.146	117.146	
2.2. Büro- und Geschäftskosten	5.000	5.000	
2.3. Telekommunikation			
2.3.1. Porto	3.000	3.000	
2.3.2. Telefon/Fax	12.000	12.000	
2.4. Reisekosten	9.000	9.000	
2.5. Reparaturen und kleinere Anschaffungen	4.000	4.000	
2.6. Versicherung	3.000	3.000	
2.7. Zuschüsse und Beiträge			
2.7.1. Zuschüsse und Beiträge	8.000	8.000	
2.7.2. Studentischer Adressreader	1.000	1.000	
2.8. Kosten des Geldverkehrs	500	500	
2.9. Sonstige Geschäftskosten	1.500	1.500	
2.10. Kultur			
2.10.1 Hochschulfest	20.000	20.000	
2.10.2 Sonstige Veranstaltungen	10.000	10.000	
2.11. Information			
2.11.1 Abonnements/Bücher	7.000	7.000	
2.11.2 Zeitung der Studierendenschaft	25.000	25.000	
2.11.3 Publikationen des AStA	35.000	35.000	
2.11.4 Informationsveranstaltungen	10.000	10.000	
2.11.5 HHG-Synopsen	0	0	
2.12. Fachschaften	70.000	70.000	
2.13. Infoladen	30.000	0	jetzt gewerbliches Referat
2.14. Studierendenparlament			
2.14.1 Porto und Kopierkosten	500	500	
2.14.2 Aufwandsentschädigung	0	0	
2.15. Rechtshilfe			
2.15.1 feste Sprechstunde	7.200	7.200	
2.15.2 Beratung in Spezialfällen	2.000	2.000	
2.15.3 Gerichtskosten	5.000	5.000	
2.16. AusländerInnenausschuß	3.500	3.500	
2.17. Internationale Studierendenausweise	11.250	11.250	
2.18. Förderverein	5.750	5.750	

2.19. Krabbelstube	2.800	2.800	
2.20. Außerordentlicher Aufwand	0	0	
2.21. Deutschsprachkurs	9.000	9.000	
2.22. Semester-Ticket			
2.22.1 Zahlung an RMV	3.535.670	3.558.531	
2.22.2 Härtefallerstattungen	19.280	19.424	
2.23. Rechnerausstattung	0	12.000	Neuanschaffungen
ZWISCHENSUMME Ausgaben	4.073.896	4.078.901	
2.23. Zuführung an den Vermögenshaushalt	15.954	32.964	
ENDSUMME Ausgaben	<u>4.089.850</u>	<u>4.111.865</u>	

Haushaltsansatz 1.7.2000 bis 30.6.2001 - Verwaltungshaushalt gewerblich

EINNAHMEN	Ansatz 00/01	Ansatz 00/01	
3.1. Druckerei			
3.1.1 Druck	80.000	80.000	
3.1.2 Kopierer	25.000	25.000	
3.2. KFZ-Verleih	50.000	50.000	
3.3. Schloßkeller	445.000	445.000	
3.4. Laden			
3.4.1. Papierläden	220.000	220.000	
3.4.2. Infoladen	0	15.000	Einrichtung
SUMME Einnahmen	<u>820.000</u>	<u>835.000</u>	
AUSGABEN			
4.1. Druckerei			
4.1.1 Druck	80.000	80.000	
4.1.2 Kopierer	25.000	25.000	
4.2. KFZ-Verleih	40.000	40.000	
4.3. Schloßkeller	425.000	425.000	
4.4. Laden			
4.4.1. Papierläden	220.000	220.000	
4.4.2. Infoladen	0	15.000	Einrichtung
ZWISCHENSUMME Ausgaben	790.000	805.000	
4.5. Abschreibungen	30.000	30.000	
ENDSUMME Ausgaben	<u>820.000</u>	<u>835.000</u>	

Haushaltsansatz 1.7.2000 bis 30.6.2001 - Vermögenshaushalt

EINNAHMEN	Ansatz 00/01	Ansatz 00/01	
5.1. Zuführung aus dem Verwaltungshaushalt	15.954	32.964	
5.2. Abschreibungen der gew. Referate	30.000	30.000	
5.4. Zuführung aus den Rücklagen	136.046	139.036	
SUMME Einnahmen	<u>182.000</u>	<u>202.000</u>	
AUSGABEN			
6.1. Bereitstellungen			
6.1.1 für Investitionen	150.000	150.000	Maschinenhalle
6.1.2 für die Food-Coop	2.000	2.000	
6.1.3 für Infoladen	0	20.000	Einrichtung
6.2. Wertverlust des Sachkapitals	30.000	30.000	
6.3. Abfluß in die Rücklagen	0	0	
SUMME Ausgaben	<u>182.000</u>	<u>202.000</u>	

Erläuterungen zum Verwaltungshaushalt

Zweckbindungen

1. Die Titel 1.1.2. (Semester-Ticket) und 1.1.3. (Härtefallfonds) sind zweckgebunden zugunsten der Titel 2.22.1 (Semester-Ticket) und 2.22.2 (Härtefallfonds).
2. Der Titel 1.4. (Förderung durch das AAA) ist zweckgebunden zugunsten des Titels 2.16. (AusländerInnenausschuß).
3. Der Titel 1.5. (Kultur) ist zweckgebunden zugunsten des Titels 2.10. (Kultur).
4. Der Titel 1.6. (Intern. Studi-Ausweise) ist zweckgebunden zugunsten der Titel 2.17. und 2.18. (Ausgaben ISIC und Förderverein).
5. Der Titel 1.8. (Infoladen) ist zweckgebunden zugunsten des Titels 2.13. (Infoladen)
6. Der Titel 3.1. (Einnahmen Druckerei) ist zweckgebunden zugunsten des Titels 4.1. (Ausgaben Druckerei).
7. Der Titel 3.2. (Einnahmen KFZ-Verleih) ist zweckgebunden zugunsten des Titels 4.2 (Ausgaben KFZ-Verleih).
8. Der Titel 3.3. (Einnahmen Schloßkeller) ist zweckgebunden zugunsten des Titels 4.3. (Ausgaben Schloßkeller).
9. Der Titel 3.3. (Einnahmen Laden) ist zweckgebunden zugunsten des Titels 4.4. (Ausgaben Laden).

Einseitige und gegenseitige Deckungsfähigkeiten gemäß §20 Abs.2 HO

10. Alle Ausgaben einer Titelgruppe, d.h. alle Titel, die sich nur in der dritten Nummer unterscheiden, sind gegeneinander deckungsfähig.
11. Der Titel 2.10. (Kultur) wird zugunsten des Titels 4.3. (Ausgaben Schloßkeller) bis zur Höhe von 6000 DM für einseitig deckungsfähig erklärt.

Sonstige Erläuterungen

13. Titel 1.1: Grundlage zur Schätzung der Semesterbeiträge: SS 00 - 15.930 Studierende, WS 00/01 - 17.100 Studierende, SS 01 - 16.000 Studierende. Die SS werden je zur Hälfte, das WS voll angerechnet.
14. Titel 2.1.1: Eine volle Aufwandsentschädigung (AE) beträgt 800 DM pro Monat. Es stehen 10,5 AEs zur Verfügung.
15. Titel 1.6., 2.17., 2.18.: Die geschätzten Überschüsse aus dem Verkauf der Ausweise werden an den Förderverein gespendet.
16. Einnahmen und Ausgaben im gewerblichen Verwaltungshaushalt: Die Zahlen sind auf ein ausgeglichenes Ergebnis angelegt und beinhalten keine betriebswirtschaftliche Zielvorstellungen.

Erläuterungen zum Vermögenshaushalt

1. Der Titel 5.2. enthält die Abschreibungen der gewerblichen Referate (die Differenz ihrer Einnahmen und Ausgaben). Dieser Betrag wird dem Vermögenshaushalt zugeführt, um den Vermögensverlust durch den buchhalterischen Wertverlust des Sachkapitals (Titel 6.2.) auszugleichen.
2. Der Titel 6.1. dient der Veränderung des Anlagevermögens. Wenn die sparsame Wirtschaftsführung es erfordert, können Mittel zu Reparaturen von Sachwerten des bestehenden Anlagevermögens verwendet werden.
3. Der Titel 6.3. dient der Rücklagenbildung gemäß § 16 Abs.1 und 2 der Finanzordnung.

Für die sachliche und rechnerische Richtigkeit
von Haushalt und Stellenplan

Beschlossen auf der StuPa-Sitzung vom

Thilo Klinger, AStA-Finanzreferent

StuPa-Präsidium

ASTa der TU Darmstadt, Hochschulstr. 1, 64289 Darmstadt

An das
Studierendenparlament
der TU Darmstadt

– FINANZREFERAT –

Bearbeiter: Thilo Klinger

Durchwahl: [REDACTED]

Mail: [REDACTED]

Darmstadt, den 28.11.2000

Liebes Präsidium,
liebe Parlamentarierinnen und Parlamentarier!

ich bitte Euch innigst, folgenden Finanzantrag auch noch auf der heutigen Sitzung zu behandeln.

EIL-FINANZANTRAG

Das Studierendenparlament möge beschließen:

„Dem ASTa wird genehmigt, die zugesagten 150.000 DM für die Nutzbarmachung der Maschinenhalle in der Alexanderstraße (ehm. Stöferlehalle) der TUD als Projektleitung zur Ausgabe zur Verfügung zu stellen.“

Begründung der Eile: Es könnte schon sehr schnell losgehen (Januar? Februar?), und wir sind am flexibelsten mit unserem Geldanteil.

Begründung des Antrags: Die Hochschule bekommt von uns unser Viertel der Gesamtsumme, sobald sie diesen Betrag braucht. Ein StuPa-Beschluss ist dafür notwendig.

Schöne Grüße

Thilo Klinger

ASTA der TU Darmstadt, Hochschulstr. 1, 64289 Darmstadt

An das
Studierendenparlament
der TU Darmstadt

– FINANZREFERAT –

Bearbeiter: Thilo Klinger

Durchwahl: [REDACTED]
[REDACTED]

Darmstadt, den 13.11.2000

Liebes Präsidium,
liebe Parlamentarierinnen und Parlamentarier!

ich bitte Euch, folgende (Finanz-) Anträge auf der nächsten Sitzung zu behandeln.

ANTRAG

Das Studierendenparlament möge beschließen:

„Der ASTA wird beauftragt, einen separaten Serverrechner und eine weitere Workstation einzurichten. Dafür sollen zwei Computer und ein Monitor bei einem Gesamtkaufpreis von bis zu 8.000 DM angeschafft werden.“

Begründung erfolgt mündlich.

ANTRAG

Das Studierendenparlament möge beschließen:

„Der Beitrag für die Studierendenschaft wird ab dem Sommersemester 2001 auf 126 DM angehoben. Dieser Betrag setzt sich zusammen aus 111,48 DM für das Semesterticket, 0,52 DM Härtefallbeitrag und 14 DM für die Studierendenschaft.“

Begründung: Diese Erhöhung resultiert aus dem neuen Semesterticketvertrag.

FINANZANTRAG

Das Studierendenparlament möge beschließen:

„Für die Einrichtung eines TUD-Infoladens werden dem ASTA 20.000 DM aus den Investitionsmitteln der Studierendenschaft bereitgestellt. Diese dürfen für Einrichtungsgegenstände, Rechnerausstattung und Anfangsbestandanschaffungen ausgegeben werden.“

Begründung erfolgt ausführlich mündlich.

Schöne Grüße

Thilo Klinger